

Eröffnung der Friseur- und Kopfmodeausstellung.

Gestern Sonntag fand im Prater in den Ausstellungshallen des Wiener Vergnügungsparkes die feierliche Eröffnung einer Friseur- und Kopfmode-Ausstellung statt. Der Männergesangsverein der Wiener Friseure trug den Choral „Das ist der Tag des Herrn“ vor, worauf der Vorsteher der Friseurgenossenschaft Wilhelm Wolf die Entwicklung des Friseurgewerbes in den letzten Jahrzehnten darlegte. Er schloß seine Ausführungen mit der Mahnung, daß alle sozialen Reformen nur in dem einen gipfeln sollten: „Arbeiten, arbeiten, arbeiten“. Ihm folgte der Präsident des Fachpresseverbandes Ignaz Rippl mit einer kurzen Begrüßung, worauf der Direktor des Gewerbeförderungsamtes Abg. Eduard Seidl den Zweck der Ausstellung erläuterte. Es sollen noch weitere Modeausstellungen folgen und alle diese Unternehmungen sollen die Grundlage bilden, die zu einer Wiener Messe hinüberleitet, die den Aufschwung des heimischen Gewerbes zu unterstützen berufen ist. Sektionschef Haas, der in Vertretung des Staatssekretärs Johann Zerbit erschienen war, erklärte sodann die Ausstellung im Geiste produktiver Arbeit für eröffnet.

Die Ausstellung selbst bietet ein übersichtliches, vollkommenes Bild der Kopfmode, indem auch alle in dieses Fach fallenden Behelfe, wie Kämmen, Bürsten, Handspiegel, Puder, Einlagen, Pomaden, Parfums, Seifen, Färbemittel, Badesalze, Zahnpulver, Necessaires für Haut-, Hand- und Nagelpflege vertreten sind, auch die Herren sind nicht vergessen. Es ist ihrer mit Bartbinden und Rasierapparaten gedacht. Die größte Auswahl bieten natürlich die Frisuren, historische und moderne, auch futuristische, als welche man wohl die violetten Köpfe betrachten soll, die übrigens keinen schlechten Eindruck machen. Die modernen Frisuren neigen durchschnittlich der griechischen Linie zu, die von jeder zur Nachbildung reizte und auch stets eine geeignete Grundlage für künstlerische Schöpfungen bildet. Eine eigene Abteilung gehört der Vereinigung der Theaterfriseure Wiens, die eine große Zahl charakteristischer Haar- und Barttrachten ausgestellt hat, wie man sie sonst nur im Licht der Rampe zu sehen gewohnt ist. Ebenso reichhaltig ist die Serie der zur Schau gestellten Hüte, große und kleine Formen, mit dem verschiedensten Auspus versehen, die ja wohl einen Hauptbestandteil der Kopfmode ausmachen.